

# London – meine Stadt

Freitag, 07. Juli 2000, British Midland ab Hannover Flug 816, Platz 12 F um 10:25 Uhr Ortszeit, Ankunft 11:05 Uhr Ortszeit.

Montag, 10. Juli 2000, British Midland ab London Flug 817, Platz 22 A um 11:50 Uhr Ortszeit, Ankunft 14:20 Uhr Ortszeit.

Royal Eagle Hotel, 26-30 Craven Road, GB-London W 2 3 QB, England, Tube-Station: Paddington, Lancaster Gate

---

Diesmal schien alles ganz anders zu werden: andere Fluggesellschaft, deshalb auch anderer Terminal in London bei Ankunft und Abflug, anderes Hotel, sicher schlechtes Wetter, kein Clifff im Hyde Park, .... aber im Prinzip war alles wie immer.

Die Wetterkarte in der Zeitung versprach schlechtes Wetter: Bewölkt, zeitweise Regen, 16° C. Der Regenschirm war übrigens längst eingepackt!!!!

Der Flug verging problemlos, auch wenn es für meinen Geschmack zu viele Wolken waren. Mein Ärger war vorüber und ich war erstmal froh, heil angekommen zu sein. Schnell zog ich die Jacke an, kramte die Tasche raus und verließ das Flugzeug.

Mir fiel dann siedendheiß ein, daß ich unbedingt noch den Schalter des London Transport Travel Center suchen mußte, da ich mir ja eine Travelcard für 4 Tage hier in Deutschland gekauft habe. Dieser Gutschein muß dann an dem Travel-Center in eine richtige Karte umgetauscht werden.

Ich kam also – nach der Paßkontrolle – aus einem Ausgang raus, vor dem sich ein Haufen Leute befand. Fast jeder hatte ein Schild mit einem Namen drauf in der Hand. Sah echt lustig aus. Aber da ich wußte, daß mich niemand abholen würde, brauchte ich darauf nicht weiter zu achten.

Mein Blick schweifte schnell durch die Halle, in der ich mich jetzt befand. Ich fand aber auf die Schnelle keinen TRAVEL CENTER. Dafür aber sah ich einen Info-Stand. Dort fragte ich – nach einer kurzen Wartezeit – wo ich diesen Gutschein umtauschen könnte. Die Frau zeigte mir den Weg und einige Minuten später stand ich in der Schlange am Travel Center. Puh, genauso hatte ich mir das vorgestellt: schwer bepackt und abgehetzt in einer überfüllten Halle stehen und warten, warten, warten.....Stress pur. Na ja, ganz so schlimm wars dann doch nicht. Es ging voran.

Kurze Zeit später konnte ich mich auf den Weg zur U-Bahn machen, die dann auch bald gefunden war. Ich suchte mir den Ticketautomaten und meine gesammelten 4 Pfund zusammen. Diesmal konnte ich meine Travelcard ja nicht gleich vom Flughafen aus nutzen, da ich nur eine für 2 Zonen gekauft habe und vom Flughafen aus sind es 6 Zonen bis in die City.

Mit dem gekauften Ticket und meinen Taschen saß ich dann in der U-Bahn, die zum Glück nicht so voll war. Leider weiß ich nicht mehr genau, wie spät es zu dem Zeitpunkt war. Ich

schätze aber, daß ich nicht so lange gebraucht habe und es erst so kurz nach halb 12 war. An der Station Gloucester Road mußte ich dann noch umsteigen bis Paddington.

Ich war schon begierig darauf, den ersten Blick auf die Straße zu werfen – nach so langer Zeit der Abwesenheit. Ich hatte ja ca. hundertmal auf der Karte nachgesehen, wo sich mein Hotel befindet und jetzt dachte ich, daß ich es sicher ohne Karte finden würde. Weit gefehlt. Ich bin dann einige Meter in die falsche Richtung gelaufen.

Nach einem kleinen Fußmarsch sah ich das Hotel schon von weitem – das ROYAL EAGLE HOTEL in der Craven Road.

Ich betrat die Hotel-Lounge und checkte an der Rezeption ein. Als ich danach aus dem Lift rauskam, stand ich auf einem ganz schön engen Flur. Ich glaube, solch engen Flure gibt es nur in LONDON gesehen. Zum Glück ging ich sofort in die richtige Richtung und zwei Meter weiter war sofort mein Zimmer.

Das Bett war riesengroß, der Fernseher dafür etwas kleiner, die Fenster zeigten mir, wie's hinter dem Hotel aussah, die Aussicht war zwar nicht so schön wie letztes Mal aber dafür war's ruhig. Schnell schaltete ich den Fernseher an und überprüfte, wieviel Programme ich bekam.

Übrigens war ich froh, daß ich endlich mal wieder einen richtigen Zimmerschlüssel hatte, denn letztes Mal hatte ich so eine dämliche Karte, die ich in den Schlitz stecken mußte und die mindestens zweimal in der einen Woche kaputt ging. Bei einem gewöhnlichen Schlüssel kann ja nix kaputt gehen, oder???

Jetzt war ich also angekommen, fertig um die Stadt unsicher zu machen und mein komplettes Geld auszugeben.....LONDON ich komme!!!!!!

Frisch und munter, voller Elan und Abenteuerlust machte ich mich auf den Weg zur Station Lancaster Gate, von der ich erstmal zwei Stationen bis Bond street fahren wollte, um mir die neuesten CD's bei HMV zu kaufen. Tja, zum Thema HMV fällt mir momentan nur ein altes Sprichwort ein: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!!!!

Auf dem Weg zur U-Bahn-Station sah ich zu meiner großen Freude zwei rote Telefonzellen, von denen aus ich am Abend zu Hause anrufen wollte. Endlich an der Station angekommen, stellte ich fest, daß auf der anderen Straßenseite bereits der Hyde Park anfängt....oh wie schön, dachte ich und benutzte zum ersten Mal meine Travelcard. Und da fiel mir wieder ein, daß diese Station ja die Station mit dem Lift war, der einen runter zu den Bahnsteigen bringt.

Ein paar Minuten später bin ich an der Bond street ausgestiegen. Und wie üblich sah ich die HMV-Werbung an der Wand. Wenn man an der Bond street aussteigt, die Rolltreppen rauffährt, trifft man zuerst auf eine ziemlich große Einkaufspassage, in der man auch nochmal einige Rolltreppen rauffahren muß, bis man auf die Straße raus kann. Schon irgendwie erschreckend, wie gut ich mich in der Stadt auskenne....wenn das mal in meiner Heimatstadt auch so wäre...

Als ich nun auf der Oxford street auf der Höhe von HMV war, war alles was ich sah, ein zwecks Umbau verbarrikadiertes und verhülltes Gebäude.

Toll, dachte ich, wo ist jetzt der nächste HMV????? Ich muß dazu erwähnen, daß ich mir schon dachte, daß HMV umgezogen wäre. Mir war nämlich so, als hätte ich irgendwo schon gesehen oder gelesen, daß HMV jetzt näher am Oxford Circus wäre oder. Ich wußte aber letztendlich nicht, ob es wirklich so war.

Na, ich dachte, ich laufe erstmal die Oxford street runter, da ich ja bis jetzt noch nicht so viel gelaufen war. Irgendwo wirst Du sicher HMV entdecken, dachte ich.

Nach einer halben Ewigkeit erreichte ich Oxford Circus. Ich bin dann erstmal Richtung Piccadilly Circus gelaufen, um erstmal meinen Frust bei TOWER RECORDS auszulassen. Dazu brauchte ich eigentlich nur durch die Regent street zu gehen, war also nicht zu verfehlen. Ich überlegte noch kurz, ob ich nicht doch lieber die U-Bahn nehmen sollte, entschied mich dann aber für den Fußmarsch.

Irgendwann war ich endlich bei Tower Records, lief in den Laden und fand tatsächlich was ich suchte. Ich bezahlte und wollte gerade Richtung Rock Circus laufen, als ich kurz vor der Ausgangstür gestoppt wurde, d.h. es ertönte ein Alarmsignal, als ich mit meinen – gerade gekauften CD's – durch die Sicherheitsschranken wollte. Sofort war jemand zur Stelle, der mir wortlos die Tüte aus der Hand nahm, meine gekauften CD's auf einen Zettel notierte und die CD's erneut entscherte. Und schon konnte ich mich auf den Weg zum Rock Circus machen.

Eigentlich hatte ich mir letztes Jahr geschworen, dort nicht mehr hinzugehen, aber dieses Jahr sind Gerüchte aufgekommen, daß dort eine neue Wachfigur von Cliff stehen könnte. Und der Sache mußte ich natürlich erstmal auf den Grund gehen. Ich kaufte ein Ticket im Erdgeschoß (8.95 Pfund; ca. 28 DM, 14 Euro), und fuhr mit den Rolltreppen nach oben in die 2. Etage. Von unten hörte ich schon die Musik. Ich glaube, es war ein Lied von Michael Jackson, da mich gleich zwei M.J.-Figuren am Eingang begrüßten. Gleich am Anfang merkte ich zu meiner großen Freude, daß nicht soooo viele Touris dort waren, was die ganze Sache natürlich erheblich angenehmer machte.

Ich kam – nachdem ich an M. J. vorbei war – in einen großen Raum, in dem so einige Wachfiguren standen, u. a. auch die, wegen der ich überhaupt hier war. Leider war es die "alte" Wachfigur und keine neue daneben. Na, auf jeden Fall konnte ich ungestört einige Fotos machen. Kurze Zeit später erzählte man uns, daß wir uns jetzt die Show ansehen durften. Wir fuhren eine Rolltreppe rauf und kamen in einen sogenannten Warteraum, da ich ja schon weiß, wie der eigentliche Vorstellungsraum aussieht. Na ja, ich kam also in diesen "Warteraum", der mit bunten blinkenden Lichtern und Werbebannern geschmückt und ausstaffiert ist, im Hintergrund lief – gut hörbar – Musik. Ich kam also in diesen Raum und plötzlich fing ein mir bekanntes Lied an. Ich mußte meine Freude etwas unterdrücken, es wäre sonst peinlich geworden. Es war nämlich Cliff's "Move it" aus dem Jahre 1959, daß dort gespielt wurde und ich war happy. Einige Augenblicke später öffnete sich die Tür zum Vorführungsraum. Auch dort wurde laute Musik gespielt, aber leider war's "nur" Madonna mit "American Pie". Ich setzte mich in eine der hinteren Reihen und bemerkte, daß ein ziemlich großer Unterschied zwischen diesen beiden – eben gehörten Liedern – bestand. Später fiel mir ein, daß dieser Unterschied nicht nur in der unterschiedlichen Musik bestand, sondern, daß auch etwa 40 Jahre zwischen diesen beiden Liedern liegen...

Mir fiel dann auf, daß sich das "Bühnenbild" irgendwie verändert hatte; ich war gespannt. Diese "Vorführung" besteht ja zu ca. 85 % aus Musik und Bildern bzw. Filmen und ca. 15 % aus Text, d. h. es wird die Geschichte der Rock'n'roll Musik mit Bildern dokumentiert. Jedes Jahrzehnt wird dargestellt, von den 50ern zu den 90ern. Erst kam Elvis.....dann irgendwann die Beatles. Tja, ich war's ja irgendwie schon gewohnt, daß Cliff nirgends geachtet und berücksichtigt wird, dabei war er doch von Anfang an dabei und hatte einige Nr. 1-Hits noch bevor die Beatles auf die Bühne kamen.

Die Vorführung war kürzer als sonst. Der Zuschauerraum hat sich auch nicht gedreht, wie sonst. Stattdessen mußten wir durch die Tür auf "die andere Seite" des Vorführungsraums und von dort konnten wir weiter den Rundgang gehen. Direkt am Anfang sah ich einen CD-Wechsler mit ca. 5 oder 6 CD's untereinander. Die Musik, die gerade aus den Lautsprechern

kam, kam also von einer der CD's. Oh, da ist ja die "Rock on with Cliff Richard"!!!! Klick. Sooooo!!! Jetzt spielt hier – endlich – die richtige Musik. Cliff's CD darf schließlich nicht verstauben, oder ??? Ich bin dann weiter auf dem Rundgang gegangen und kam irgendwann endlich in den Shop. Ich ging mit keinen großen Erwartungen rein, aber mit einer großen Überraschung wieder raus.....

Ich schaute mich so wie immer im Laden um, und entdeckte eine Wand, an der ganz schöne Bleistiftzeichnungen von einigen Leuten hingen. Noch bevor ich diese Bilder mit einem halben Blick überflog, dachte ich: Ach, Cliff ist ja sowieso wieder nicht dabei. Tja, wie gesagt, ich kam übergelukkig aus diesem Laden raus und hatte ein großes Bild und zwei kleine Postkarten davon gekauft. Die Verkäuferin an der Kasse bemerkte noch so treffend: "Ah, Cliff Richard!" Was sollte ich darauf noch antworten.

Ich glaube, mich erinnern zu können, daß ich danach nochmal zum Oxford Circus mit der U-Bahn gefahren bin, da ich von dort Richtung Tottenham Court Road laufen wollte, denn auf der Strecke müßte auf jeden Fall HMV sein. Endlich habe ich auch HMV gefunden. Leider hatte auch dieses Geschäft nicht die Videos, die ich wollte. Ich glaub, ich kaufte dort die CD von James Taylor, die ich auch haben wollte und außerdem entdeckte ich dort eine Neuauflage, die 13. Edition des Guinness book of british hit singles, von dem ich schon die 12. Edition zu Hause habe. Schnell schaute ich unter R wie Richard nach und sah, daß doch tatsächlich schon sein aktuellstes Lied "Millennium Prayer" drin stand. Super, 'ne Sekunde später stand ich an der Kasse.

Als ich auf die Straße hinaustrat, dachte ich, daß ich mir noch was zu essen kaufen mußte. Letztendlich landete ich im kleinen Café in der Bücherabteilung von *Borders*

Mit dem Tablett und diesem komischen Bild in der Hand suchte ich mir'nen Platz. Es war echt'ne entspannte Atmosphäre.

Danach bin ich dann vom Oxford Circus erstmal wieder ins Hotel gefahren. Ich dachte, ich könnte mich einige Zeit ausruhen und dann wieder losgehen. Für diesen Tag hatte ich ja noch das Harrods eingeplant, das sonst nicht auf meinem Weg lag.

Ich überlegte, wie ich wohl am besten zum Harrods komme. Ich sah auf die Uhr und mir wurde plötzlich klar, daß ich mich beeilen mußte. Es hat ja schließlich nicht die ganze Nacht auf, oder??? Es war jetzt ca. 17.00 Uhr und ich wagte es, zu Fuß quer durch den Hyde Park zu marschieren. In der Hoffnung, daß ich bis 18.00 Uhr dort ankomme und daß es vielleicht doch noch etwas länger auf hat. Mir blieb fast keine andere Möglichkeit, da ich bis zum Harrods 2mal hätte umsteigen müssen.

Also marschierte ich Richtung Lancaster Gate und dort über die Straße und war sofort im Hyde Park an einer Stelle, an der ich noch nicht war und die so ganz anders war, als alles andere, was ich bis jetzt vom Hyde Park gesehen hatte. Was natürlich beweist, daß der Hyde Park riesig groß ist, wahrscheinlich größer als ich bis jetzt angenommen hatte.

Auf meiner Karte hab ich ja gesehen, daß ich noch eine große Straße überqueren mußte, die mitten durch den Park geht. Nach einer Weile kam ich an diese Straße und es war nicht dran zu denken, dort rüberzukommen. Da reihte sich ein Auto ans andere.

Ich hab dann die Brücke, die den See überspannt überquert, um auf einem kleinen Weg wieder runter zum Wasser zu laufen und unter der Brücke durchzugehen, somit war ich auf der anderen "Straßen"-seite und am Wasser. Jetzt brauchte ich nur noch am Wasser lang, immer dem Weg folgen. Es war recht schönes Wetter. Die Sonne schien zwischen den dunklen Wolken hervor. Am Horizont konnte ich jetzt sogar schon das Riesenrad sehen. Ein

Traum.

Irgendwann bin ich dann aus dem Hyde Park verschwunden und Richtung Harrods gegangen. Schließlich kenne ich den Weg schon wie meine Westentasche. Ich brauchte den Stadtplan größtenteils nur noch wegen des U-Bahn-Plans. Ein echter Fortschritt.

Es war so gegen 17.30 Uhr, als ich zum Harrods kam. Während ich durch die Eingangstüren ging, schaute ich schnell auf das Schild an der Tür: Es hat noch bis 19.00 Uhr auf. Also konnte ich ausgiebig einkaufen und stöbern!!!!!! Super. So hatte ich mir das gewünscht.

Aber das Harrods war vielleicht voll!!!!!! Das kann sich keiner vorstellen!!! Das war dann nicht so schön, aber darüber sieht man natürlich hinweg. Ich suchte die Rolltreppen und eine halbe Ewigkeit später fand ich die dann endlich. Ich fuhr in die zweite Etage, weil ich versprochen hatte, ein paar schöne Taschen mitzubringen und ich weiß ja inzwischen, daß im zweiten Stock der Harrods-Shop ist. Jedenfalls war ich fast in jeder Abteilung, nur nicht im Harrods-Shop. Das ist da alles so unübersichtlich. Es ist echt der Wahnsinn. Ich weiß noch, daß ich ständig durch irgendeine Geschirr- Porzellan- Abteilung gerannt bin, auf der Suche nach dem Harrods-Shop.

Zwar steht über jedem Durchgang ein Schild, was es in der nächsten Abteilung zu kaufen gibt, aber nirgends stand ein Schild zum "Harrods-Shop". Dann endlich entdeckte ich das Schild zum "Haustier-Shop" und da ich wußte, daß diese Abteilung gleich neben dem Harrods-Shop liegt, bin ich diesem Schild gefolgt. Endlich war ich dann in der "Harrods-Ecke". Leider gab es nur die "üblichen" Taschen und noch etliche Schürzen und Koch-Handschuhe mit den Mustern drauf, von denen ich eine Tasche wollte!!!! Ich will jetzt sofort 'ne Tasche!!! Tja, ich sah mich bei den üblichen Taschen um und fand eine große mit dem bekannten Westhighland-Terrier drauf, für 12.95 Pfund. Und plötzlich kam mir ein genialer Gedanke.

Hatte ich nicht mal – irgendwann – bei einem Harrods Besuch im Erdgeschoß einen Raum gefunden, wo es Sachen billiger gab??? Gab es dort nicht auch Taschen???

Daraufhin bin ich erstmal in die nahegelegene Buch-Abteilung ausgewandert. Auch dort fand ich ein Riesenregal voller London-Bücher. Aber ich konnte mich nicht so recht für eins begeistern. Ich kaufte dort auf jeden Fall noch zwei Zeitschriften, die OK und die Hello.

Danach bin ich wieder zurück ins Erdgeschoß gefahren und zum Glück habe ich gleich diese SALE-Ecke gefunden und.....ach, wie herrlich....alle Taschen dieser Welt vereinigt in diesem einzigen Raum, und aller nur erdenklicher Krims-Krams mit der Aufschrift "Harrods" gab's dort. Ich bin sicher erstmal zweimal ganz rum gegangen, bis ich mich für eine Tasche entschieden hatte. Da gab's z. B. die große Tasche mit dem "Westi" drauf, die ich in der zweiten Etage für 12.95 Pfund gesehen hatte für die Hälfte!!! Für ca. 6.95 Pfund oder so. Und es gab auch T-Shirts und Tassen und sogar Foto-Alben mit dem Westhighland Terrier drauf. Wahnsinn!!! Aber 25 DM für so'ne Tasse war mir dann doch zuviel. Ich hab mich also für zwei Taschen und ein Paket mit drei Handtüchern drin entschieden. Ach, herrlich. Meine Kaufsucht war also gestillt – vorläufig.

Mir wurde plötzlich klar, daß ich ja nur einmal in diesem Urlaub im Harrods sein kann und daß ich mir noch was zu essen kaufen mußte – so, wie ich es letztes Jahr gemacht habe, als ich fast jeden Tag im Harrods war, um mir Proviant für die Cliff-Konzerte, nebenan im Hyde Park, zu holen. Ich suchte also den Weg zu den Food Halls.

Während meines Einkaufes mußte ich immer dran denken, daß es in Deutschland schon eine Stunde später war, und daß ich zu Hause versprochen hatte, gegen 19.00 Uhr anzurufen. Doch jetzt war es ja schon bei mir fast 19:00 Uhr, d.h. es mußte in Deutschland

schon fast 20:00 Uhr gewesen sein.

Mir blieb aber nichts anderes übrig, als mich auf den Rückweg zu machen und da ich ja wußte, daß am Hotel zwei – rote – Telefonzellen stehen, wollte ich unbedingt von dort aus telefonieren. Also wurde es noch viel später bis ich zu Hause anrufen konnte.

Ich bin raus auf die Straße und sofort rein in die U-Bahn-Station Knightsbridge. Schließlich wollte ich nicht den langen Weg zurück gehen. So entschied ich mich für zweimal umsteigen und fuhr Richtung Hotel.

An den Telefonzellen war ich heute schon zweimal dran vorbeikommen und jedesmal waren beide frei; doch ich dachte scherzhaft: "Na, wenn ich jetzt hin komme, sind beide sicher besetzt". Und tatsächlich: beide waren besetzt!!! Ich mußte also noch etwas warten.

Für Samstag hatte ich mir die Wachablösung, das Riesenrad und die Tower Bridge vorgenommen. Doch was mach ich bis 11:30 Uhr, bis die Wachablösung beginnt???

Denn von dort wollte ich meinen "Rundgang", vorbei an Trafalgar Square, Cliff-Photos-Souvenir-Shop, McDonalds, Parlament, Riesenrad, Themse Richtung Tower Bridge, starten.

Tja, mir fiel ein, daß es noch einen großen CD-Laden in London gibt, bei dem ich bis jetzt noch nicht gewesen bin (-Virgin Megastore). Außerdem wollte ich ja noch zu den Abbey Road Studios.

Am nächsten Morgen bin ich vom Lancaster Gate bis zur Station St. Johns Wood gefahren - also erstmal zu den Abbey Road Studios.

Ich überflog erstmal die Mauer, schaute, ob jemand an Cliff gedacht hat und ihm was "verewigt" hat, fand aber nichts. Dann suchte ich mir einen passenden Platz für das, was ich schreiben wollte.

Dann war Virgin Megastore dran. An der Station Tottenham Court Road angekommen, sah ich auf der anderen Straßenseite sofort den Laden. Leider hatte dieser noch zu und öffnete erst um 9:30 Uhr. Ich glaube, es war so kurz vor 9:00 Uhr, als ich erstmal die – noch leere – Straße rauf und runter lief und in einem Zeitungsladen mir noch schnell die ersten Postkarten, Briefmarken, Tic Tac's und Zeitungen kaufte. Danach bin ich wieder zurück zum Laden und habe mich auf die Bank der Bushaltestelle fast direkt vor den Laden gesetzt und die Zeitung gelesen.

Nach einiger Zeit öffnete dieser Laden und ich konnte auf die Suche nach den Videos gehen.

Jetzt war es etwa 10:00 Uhr. Ich hatte also noch 1 ½ Stunden, um zum Buckingham Palast zu kommen und ich dachte, daß es nicht schaden könnte, wenn ich etwas früher da wäre. Sicher wird es voll werden. Ich entschied mich für einen Spaziergang durch das West End Londons, durch Soho. Denn ich mußte ja auch immer darauf achten, von welcher U-Bahn-Station es am günstigsten ist, abzufahren.

Ich wollte also bis zur Station Leicester Square laufen und von dort ohne umzusteigen bis Green Park fahren.

Ich lief erst über den Soho Square - durch die Greek street wollte ich zum Cambridge Circus. Plötzlich kam ich an die Old Compton Street. Das ist die Straße, in der früher die 2 l's Coffee Bar war, in der Cliff damals mit den Shadows aufgetreten ist. Die Gegend ist am Tage nicht gerade gemütlich und ich bin immer froh, nicht so lange dort zu sein. Ich bin dann nur ein

kleines Stück in der Old Compton Street gewesen, die nächste Querstraße durch wieder auf den üblichen Weg zurückgekehrt. Durch die Charing Cross Road wollte ich zur Station Leicester Square. Ich kam dann noch an einen kleinen Laden, der Kalender für's nächste Jahr hatte. Ich schaute mich ein paar Minuten lang um. Leider hatte er keinen Cliff-Kalender.

Von Leicester Square bin ich dann wie gesagt bis Green Park gefahren. Es war wirklich sehr voll am Palast. Die meisten Leute standen oder saßen schon auf den Bürgersteigen. Ich fand noch eine Lücke und setzte mich auch auf den Bordstein mit Blick auf den Palast. Dann kamen irgendwann die berittenen Polizisten, die mich an den Hyde Park letztes Jahr erinnerten, wo sie versuchten, die Cliff-Fans nach den Konzerten von der Straße zu scheuchen. Auch jetzt war ihre Aufgabe die gleiche wie damals. Die Leute sollten zurück auf den Bürgersteig gehen. Es waren wirklich viele Leute dort. Keine 10 Minuten, nachdem ich mich gesetzt hatte, war hinter und neben mir alles voll. Auf der gegenüberliegenden Seite war es genauso.

Zwischendurch sah ich, daß ein Fenster des Palastes geöffnet war. Die kleinen Kinder hinter mir jubelten und winkten in die Richtung des Fensters und machten Scherze darüber, man konnte nämlich davon ausgehen, daß die Queen "zu Hause" war. Die englische Flagge wehte über dem Palast.

Ich dachte, daß es vielleicht auch schon gegen 11:00 Uhr losgehen könnte, denn die Wolken sahen aus als wollten sie gleich regnen. Irgendwoher hörte ich dann Musik und ich sah, daß auf dem Palast-Vorplatz ein paar Uniformierte marschierten. Es war leider ziemlich weit weg.

Die meiste Zeit beobachtete ich, in welche Richtung die anderen Leute schauten, denn ich konnte von meinem Platz aus nicht alles überblicken. Ich hörte zwar die Musik, sah aber nicht, wo diese her kam. Nach einigen Minuten hörte ich die Musik näher kommen und dann sah ich ein paar Uniformierte auf Pferden und endlich sah ich die bekannten rot-uniformierten Wachen mit den schwarzen Pelzhüten. Kaum eine Sekunde, nachdem diese an uns vorbeimarschiert waren, fing es wie aus Eimern an zu gießen.

Ich öffnete meinen Schirm, stand auf und ging weg, denn ich hatte ja Fotos gemacht und ich wußte auch nicht, ob überhaupt noch was gezeigt wird.

Außerdem wollte ich bei McDonalds sein, bevor diese Horde Menschen hier auf die gleiche Idee kommt. Ich ging also Richtung "The Mall" und erst jetzt sah ich, daß diese ultralange Allee, die bis zum Palast runter führt, komplett mit riesig-großen England-Flaggen behängt war. Es sah einfach nur phantastisch aus.

Leider hatte es immer noch etwas geregnet. Natürlich knippste ich erstmal eine Hand voll Bilder, bevor ich weiter ging.

Ich mußte noch über die Straße und überquerte diese zur Hälfte. Ich stand auf der Insel mitten auf der Straße und blickte Richtung Palast. Bis jetzt habe ich fast immer ein Bild von hier aus gemacht und auch dieses Mal wollte ich eins machen, trotz des Regens. Es war zum Glück noch jemand anders dort, der von dem Blick ein Foto machte.

Jetzt wollte ich aber nur noch eins: In den Souvenir-Laden und Cliff-Photos kaufen. Als ich reinkam, verflog meine gute Stimmung im Nu. Ich sah natürlich sofort, daß die Wand mit den Konzertphotos verschwunden war!!!! Trübe Stimmung machte sich breit, an der Wand hingen jetzt T-Shirts und andere Souvenirs.

Ich nahm mir eine kleine England-Flagge, einige Postkarten und bezahlte. Danach suchte ich den McDonalds, kaufte ein großes Menü Nr. 3 und eine Coca Cola für 3,19 Pfund (ca. 10

DM).

Das Essen nahm ich dieses Mal mit auf die Parkbank am Royal Horseguard Thistle Hotel. Von hier aus hatte ich einen wunderbaren Blick auf das Riesenrad. Ich hatte mir eigentlich vorgenommen, heute da reinzugehen, obwohl ich bereits im Reisekatalog las, daß man sich besser voranmelden sollte. Doch ich konnte nicht glauben, daß es soooo voll wird, daß man sich voranmelden muß.

Über die Westminster Bridge kam ich auf die andere Uferseite zum Riesenrad. Je näher ich kam, desto faszinierender fand ich es. Soooo riesig!!!!

Einfach genial. Und je näher ich kam, desto mehr Menschen sah ich an der Schlange anstehen.

Ich ging in das Gebäude, in dem man die Tickets kaufen konnte und leider hing da ein Schild auf dem stand, daß die Tickets für heute bereits ausverkauft seien. Aaaahhh, Mist, verdammt!!!! Ich kann doch hier nicht einfach so weggehen, ohne nicht drin gewesen zu sein!!!! Na, ich schaute mich erstmal etwas in dem Raum um und sah an der Wand wunderschöne riesiggroße Panorama-Bilder von dem Riesenrad, z.B. ein paar Bilder vom Jahrtausendwechsel mit Feuerwerk, und die Fotos von der Aufrichtung des Rades waren auch genial.

Wie gesagt, es fiel mir ziemlich schwer einfach so an dem Rad vorbeizugehen. Aber was sollte ich machen. Ich wollte es einfach am nächsten Tag nochmal versuchen, dafür aber etwas früher hier sein.

Ich wanderte nun also die Themse entlang. Eine Strecke, die ich letztes Jahr schonmal gegangen bin, nur aus der anderen Richtung. Damals bin ich an der Tower Bridge losgegangen, weil ich ja in dem Hotel dort gewohnt habe.

Ich dachte daran, daß ich im letzten Jahr unter der Waterloo-Bridge einen Bücher-Flohmarkt gesehen hatte. Eigentlich ärgerte ich mich etwas darüber, daß ich mich damals nicht mal umgesehen hatte.

Diesmal lief ich geradewegs auf die Waterloo-Bridge zu und, was sah ich???? Einen Bücherflohmarkt natürlich!!!!

Ich kam an eine Stelle, an der viele Jugendliche an einem hohen Zaun standen und ganz begeistert waren. Was ich natürlich interessant genug fand, um mal nachzusehen, wer so bekanntes hinter dem Zaun war. Ich ging näher ran und sah eine blonde Schönheit ein Autogramm schreiben; bis heute weiß ich nicht, wer das gewesen ist.

Von meinem letzten Spaziergang wußte ich noch, daß ich eigentlich nicht durchgehend bis zur Tower Bridge laufen konnte. Irgendwo war der Weg zu Ende und man mußte auf die andere Uferseite ausweichen.

Irgendwann kam ich an ein Schiff, daß fast direkt am Ufer in einem "Nebenbecken" lag und nur noch eine Touristenattraktion ist. Ich hatte mich echt gewundert, daß hier ein Schiff im Wasser liegt. Bis jetzt hatte ich es noch nie gesehen.

Zu meiner großen Freude merkte ich, daß ich doch immer weiter Richtung Tower Bridge gehen konnte. Ein paar hundert Meter konnte ich zwar nicht direkt am Ufer gehen; ich mußte auf Nebenstraßen ausweichen und hinter den Häusern langgehen, aber das war ja nicht schlimm.

Als ich so auf meiner Bank saß, sah ich direkt vor mir eine zweite Bank, die etwas dichter am Ufer war und von der ich direkt auf die Brücke sehen konnte. Es war eine runde Bank und es war sogar noch'n Platz frei.

Ich blickte ab und zu Richtung Brücke, und dachte bei mir, wie klasse es wäre, wenn sie sich jetzt sofort öffnen würde. Ach, das fehlt mir gerade noch.....aber ich dachte, das kommt sicher nur noch alle hundert Jahre vor. Denn die Brücke braucht sich nur zu öffnen, wenn ein großes Schiff durch will. Außerdem rollt täglich dermaßen viel Verkehr über die Brücke, daß es fast unmöglich wäre, wenn man extra den Verkehr anhalten würde.

Nach einiger Zeit war ich dann fertig mit meiner Pause, packte die Tasche zusammen, nahm den Apparat, stand auf und ging weiter nach vorne ans Ufer, drehte mich zur Seite Richtung TOWER BRIDGE und was sah ich???? Sie war plötzlich geöffnet ! Was für ein Glück !! Das war das erste Mal, daß ich das - leider aus der Entfernung - beobachten konnte.

Ich stand gespannt da und starrte nur auf die Brücke. Mir fiel ein, daß ich bei meinem allerersten Besuch im August 1997 – also vor drei Jahren – die Brücke zwar geöffnet erlebt habe, aber nicht von der Seite. Ich konnte damals in der einen Sekunde nur sehen, daß die Straße hochgeklappt war.

Damals wußte ich ja auch noch nicht, welchen Weg ich nehmen mußte, um die Brücke von der Seite zu sehen.

Überglücklich und super-happy ging ich weiter, immer dichter an die Brücke ran. Als ich ganz dicht dran war, knippste ich ein paar Fotos und sah an der Seite zwei Männer auf einer kleinen Mauer sitzen. Ich bemerkte, daß der eine Mann neben sich ein großes Radio hatte, das an war.

Natürlich sah ich das alles nur nebenbei, genauso nebenbei wie ich den Namen "Cliff Richard" in meinem Ohr wahrnahm. Ich blieb sofort stehen und dachte: Hä??? Hat der im Radio gerade von Cliff geredet???? Und ich hörte sowas wie: "Ja, Cliff ist in dieser Woche um fünf Punkte gefallen und ist damit auf Platz 3 mit seinem Lied "Please don't tease". Ich dachte nur: Wie??? Wird das jetzt etwa gespielt????

Und tatsächlich. An der Tower Bridge hörte ich aus einem Radio Cliff singen. Erst ging ich ziemlich ziellos auf und ab. Ich mein, ich kann doch nicht einfach so weggehen, wenn Cliff im Radio gespielt wird, oder???? Da merkte ich aber, daß ich nicht so weit weggehen durfte, sonst hätte ich keine Musik mehr gehört. Deshalb setzte ich mich fast direkt neben diese beiden Männer und blätterte ziemlich desinteressiert meine Postkarten durch.....Nachdem das Lied dann vorbei war, bin ich weitergegangen.

Dann bin ich erstmal in den Souvenir-Laden direkt unter der Brücke gegangen, habe ein paar Postkarten und eine Coca Cola gekauft. Danach wollte ich weiter zum Buchladen, in dem ich vor fast einem Jahr rumgestöbert habe. Leider hatte dieser Laden nur Montags bis Freitags geöffnet.

Jetzt stand mir ein Ereignis bevor, daß mir immer sehr viel Freude bereitet: ich wollte und mußte über die Tower Bridge gehen!!!! Da ich diesmal wußte, daß ich nur einmal die Gelegenheit haben würde, hier zu sein, wollte ich auch etwas länger bleiben.

Und dann fiel mir ein, daß die Brücke ja kurz vorher offen war. Ich stand mittlerweile genau über dem Spalt und dachte daran, wie galaktisch es gewesen wäre, wenn ich hautnah dabei gewesen wäre, als sie aufging. Ich stellte mir vor, wie die Straße, auf der ich jetzt stand, hochgezogen wurde. Wie fantastisch das ausgesehen haben muß.

Aber ich war zufrieden, mit dem was ich gesehen hatte. Es hätte auch ganz anders kommen können. Nachdem ich einige Minuten auf den Verkehr gestarrt hatte, drehte ich mich rum und starrte auf's Wasser. Ich versuchte quasi, alles, was um mich rum war, voll aufzusaugen und es zu genießen. Schließlich werde ich hier nicht so schnell wieder herkommen.

Ich betrachtete das Hotel, in dem ich letztes Jahr gewohnt habe und dachte an damals. Ja, es war wirklich schön, dort zu wohnen, aber leider liegt es für mich nicht zentral genug. Es dauert halt immer ca. 'ne halbe Stunde mit der U-Bahn, bis man in der City ist.

Ich betrachtete wieder das Wasser und sah nun eine kleine Yacht. Die Leute auf der Yacht standen an Deck, schauten nach oben und winkten uns zu. Der eine von denen wedelte mit den Armen und rief zu mir: "Macht die Brücke auf!!!! Macht doch die Brücke auf!!!!" Ich lachte zurück. Eigentlich verstand ich nicht genau, was er sagte, aber ich wußte genau, was er meinte. Es war echt zum Lachen: für so'n "popeliges" Boot, extra die Brücke aufmachen.

Mit einem Lachen im Gesicht bin ich nun endlich weitergegangen Richtung Souvenir-Laden am Tower nebdran. Dort habe ich mich wiedermal genüßlich umgesehen und nur ein paar Postkarten gekauft.

Vom Souvenirladen aus bin ich Richtung U-Bahn gelaufen, die ich zu dem Zeitpunkt seit Stunden nicht mehr betreten hatte. Mir fiel ein, daß ich noch gar keinen Tee für zu Hause gekauft hatte.

Obwohl ich furchtbar müde und ausgelaugt war, entschloß ich mich im Selfridges auf der Oxford street einzukaufen, da ich damals ganz gut dort eingekauft hatte. Leider wußte ich nicht mehr, ob es eher am Oxford Circus liegt, oder eher an der Station Bond street. Ich habe dann den Fehler gemacht und bin schon Oxford Circus ausgestiegen. Wie sich rausstellte, war dieses Geschäft noch weiter weg als die Station Bond street vom Oxford Circus entfernt ist.

Zu meinem großen Erstaunen entdeckte ich einen weiteren HMV-Laden. Eigentlich war ich soooo geschafft, daß ich kaum die Nerven für einen von Menschen überquellenden HMV-Laden hatte. Dennoch konnte ich mir die Chance nicht entgehen lassen und schaute nach den Videos. Leider ist nicht das neue Video dabei gewesen. Danach kam ich bald an das Geschäft "Selfridges" und stellte fest, daß es auch proppenvoll war. Au weia, dachte ich. Ich kann bald keine Menschen mehr sehen. Ich war echt froh, bald im Hotel zu sein.

Einige Minuten lang suchte ich die Lebensmittelabteilung und fand diese auch bald, nachdem ich an den Süßigkeiten vorbeikam..... Ich suchte mir die Sachen, die ich wollte und ging nochmal zurück zu den Süßigkeiten, denn das war genau das, was ich jetzt brauchte. Was Süßes!!!! Als ich an der Kasse stand, fragte die Verkäuferin, ob ich einen Riesen-Lolly in der Hand hätte, denn ich hatte ja noch meine große England-Flagge mitgeschleppt, die in einer Einkaufstüte eingewickelt war und der Holzstock guckte nur noch hervor.

Am nächsten Morgen (Sonntag) bin ich wegen des späten Frühstücks erst um kurz vor 9:00 Uhr an der Station Embankment angekommen, von wo aus ich über die Hungerford Footbridge zum Riesenrad gehen wollte. Schon von weitem sah ich, daß es sich drehte und damit war klar, daß die ersten schon wieder die Aussicht genossen.

Nach einem Gewaltmarsch über die Fußgängerbrücke – direkt an den Bahngleisen lang – kam ich auf der anderen Themseseite an.

Ich ging also in das Gebäude, wo man die Tickets kaufen konnte und bekam sogar noch eins für sofort. Mit dem Ticket in der Hand rannte ich raus, Richtung "Boarding area". Die

Einsteige-Prozedur ging ziemlich schnell.

Aufregend war allein schon der Einstieg. Im Prinzip dreht sich das Rad ununterbrochen, d.h. während die offene Kapsel über den Erdboden schwebt, muß man flink zusteigen, sonst kommt man nicht mit. Wenn dann genügend Leute drin sind, geht die Tür zu und los gehts.

Gleich beim Einstieg bemerkte ich, daß die Fensterseite Richtung Big Ben und Parlament von außen naß war. Ich ärgerte mich schon etwas über diese Tatsache, denn das Parlament ist sicher ein beliebtes Foto-Objekt.

Kaum waren wir etwas höher gestiegen, schon fing unsere "Begleiterin" an, uns zu erklären, wo welches Gebäude ist und welche Bedeutung es hat, wann es gebaut wurde und wieso, weshalb, warum und überhaupt. Sowas interessiert mich nicht im geringsten. Ich lief eigentlich immer hin und her, machte hier ein Foto und knippste dort etwas. Zwischendurch entwickelte ich eine ganz gute Technik, wie man den Leuten aus dem Weg gehen konnte (damit sie einem nicht vor der Linse hängen). Unsere Begleiterin erzählte uns etwas z.B. über ein Gebäude im Norden und alle stürmten hin. Nur ich blieb auf der anderen Seite und hatte endlich freie Sicht.

Die Freude kannte keine Grenzen als wir endlich höher als die Gebäude waren und ich den Buckingham Palast sehen konnte.

Auf der anderen Seite suchte ich krampfhaft jeden Winkel ab und endlich sah ich – fast im Nebel – zwischen zwei Hochhäusern die Tower Bridge.

Kurz bevor wir ausstiegen, bedankte sich unsere "Begleiterin" und meinte, daß wir nächstes Mal vielleicht die Stadt von oben sehen möchten, wenn es dunkel ist, und wenn die Gebäude beleuchtet werden. Man hätte dann auch eine gute Aussicht. Ich war überrascht, zu hören, daß man auch abends rein kann.

Tja, so ging mein "Rundflug" über London, langsam aber sicher zu Ende. Wir kamen der Erde wieder näher und ich stand schon vorne an der Tür, bereit, als erste rauszuspringen.

Jetzt hatte ich wieder festen Boden unter meinen Füßen und ging wieder in das Gebäude, in dem man die Tickets kaufen konnte. Ich besah mir nochmals die tollen Fotos von dem Riesenrad und blätterte in dem Buch. Mir fiel ein, daß es neben der "Boarding Area" einen kleinen Laden gab und daß man dort Postkarten kaufen konnte. Also bin ich in diesen Laden gegangen und entdeckte nicht viele verschiedene Postkarten, kaufte einige und ging weiter.

Am Vortag war ich ja schon einmal hier und wußte nicht so recht, ob ich in das Aquarium gehen sollte oder nicht. Gestern war es mir nicht so wichtig, denn ich entwickelte Begeisterung für das Riesenrad, da hatte ich natürlich keine Augen für's Aquarium. Da ich aber jetzt wieder hier war und das Wetter nicht besser wurde, dachte ich mir spontan: "Was soll's. Gehste mal rein. Du weißt ja, das es gut wird".

Am Ende vom Rundgang befindet sich natürlich der Shop, in dem ich mich umsah und an der Wand einen kleinen Ständer sah, an dem diese Bleistiftzeichnungen hingen, die ich bereits im Rock Circus gesehen hatte. Schnell überflog ich alle Motive und sah keinen Cliff. Ich ging näher ran, schaute hinter die vorderen Motive und wen sah ich – ausgerechnet – hinter George Michael hängen???? Cliff Richard. Keine 30 Sekunden später hingen die 10 Exemplare von George Michael woanders und Cliff hing vorne.

Es war jetzt schon fast Mittagszeit und neben dem Aquarium befindet sich – wie jeder weiß – ein McDonalds. Wenn sowas schon so nah dran ist (ich brauchte garnicht das Gebäude zu verlassen) dann gehe ich auch hin. Ich bestellte mir ein anderes Menü wie gestern und

setzte mich auf einen der hinteren Plätze in die Ecke. Aus dem Fenster konnte man Big Ben betrachten.

Leider hatte ich keinen direkten Blick drauf, aber ich beschäftigte mich auch eher mit dem Stadtplan. Schließlich mußte ich noch den Rest des Tages verplanen. Ich überlegte krampfhaft, wie ich am besten nach COVENT GARDEN komme. Zu Fuß oder mit der U-Bahn??? Nach einer Ewigkeit entschloß ich mich, erstmal zu Fuß Richtung Trafalgar Square zu gehen. Ich blätterte in meinem Stadtplan und schaute, ob die Öffnungszeiten der National Gallery und der National Portrait Gallery drin standen: National Gallery 14.00 Uhr und National Portrait Gallery 12.00 Uhr. Au weia, dachte ich, jetzt ist ja kaum 11.30 Uhr!!! Eigentlich dachte ich, noch in den Shop der National Gallery zu gehen und vielleicht noch durch die National Portrait Gallery zu gehen.

Ein paar Fotos später stand ich fast vor der National Gallery und ging über die Straße Richtung Shop. Freudig stellte ich fest, daß schon ein paar Leute reingingen und ich natürlich hinterher. Der Shop ist ziemlich groß und man kann wunderbar stöbern. Ich suchte mir ein paar Postkarten, einen Kugelschreiber und ein kleines Foto-Album.

Ich überlegte, ob ich durch die Ausstellungsräume Richtung Haupteingang laufen soll oder ob ich auf der Straße Richtung Haupteingang laufen soll, denn ich mußte am Haupteingang vorbei, wenn ich zur National Portrait Gallery wollte. Ich entschied mich für die Straße. Nach Gemälden stand mir nicht der Sinn, außerdem bin ich auf der Straße schneller.

Ich ging also vorbei, an die Seite der National Gallery und fand den Eingang zur National Portrait Gallery.

Danach sah ich in der Mitte der Straße ein Denkmal, lief über die abgesperrte und frisch geteerte Straße und setzte mich ans Denkmal. Danach machte ich ein paar Fotos, und schaute schnell in den Stadtplan, wie weit es bis Covent Garden wäre und welche Straßen ich gehen muß.

Von weitem sah ich, daß an der Kirche St-Martins-in-the-fields ein kleiner "Markt" war. Es waren viele Stände dicht an dicht dort und so ging ich hin, besah mir einige Sachen und entdeckte wiederum Kalender für's nächste Jahr. Kein Cliff!!!!

Dann bin ich irgendwie links und wieder rechts und kam an einem Supermarkt vorbei. Ich ging rein, nahm mir einen Tragekorb und wollte mir erstmal ein paar Tageszeitungen kaufen, die es auch am Sonntag gibt. Tja, die DAILY MAIL legte ich gleich wieder zurück ins Regal als ich merkte, wie schwer die war. Sonntags beinhalten die Zeitungen immer 100 verschiedene Sonderteile. Ich griff mir – ich glaub – zwei Zeitungen, die nicht so schwer waren und noch einiges andere. Schwer bepackt und glücklich über meinen Einkauf lief ich weiter Richtung Covent Garden.

Hinter der nächsten Ecke war ich auch schon da. Ich war selbst ganz erstaunt, daß ich es ohne Stadtplan so schnell gefunden hatte; es war garnicht mal so weit.

Von weitem hörte ich schon Musik, die mir ganz gut gefiel und kurze Zeit später sah ich den Sänger, er stand ganz allein mit Gitarre, Mikro und Verstärker vor einer kleinen Gruppe Menschen, die kaum applaudierten; das fand der Sänger auch nicht so toll, machte aber Scherze "Ihr seid das beste Publikum, das ich je hatte".

Wie gesagt, die Musik gefiel mir ziemlich gut, trotzdem ging ich erstmal weiter, mal sehen, was es sonst so gibt. Es waren mehrere "Attraktionen" dort, bei der viele Leute zusahen; mal machten welche Musik, mal waren es Künstler, die Teller jonglierten, mal war es ein

Kasperletheater.

Ab und zu bin ich wieder zu dem Sänger zurückgekehrt, dessen Musik mir so gut gefiel. Da es gerade nicht regnete, setzte ich mich auf den Bordstein unter die Arkaden, hörte der Musik zu, machte ein paar Fotos und aß etwas. Es war richtig schön dort. Vor allem bei der Musik. Der Sänger kündigte an, jetzt nur noch zwei Lieder zu spielen, da seine Zeit auf dem Platz abgelaufen sei. Jemand wünschte sich ein Lied und er spielte es. Es waren größtenteils gecoverte Lieder, wie z.B. "Scarborough fair" von Simon & Garfunkel oder "Wild world" von Cat Stevens. Einfach wunderbar.

Ich saß träumend rum und beobachtete die Leute und wieder versuchte ich, alles um mich rum aufzusaugen. Ich drehte eine kleine Runde an den Geschäften unter den Arkaden vorbei und betrachtete diese Hallen von außen, beschaute mir die Schaufenster und ging nochmal zurück.

Dort entdeckte ich eine weitere Musikgruppe, der ich auch eine Weile zusah. Der eine spielte Cello, der andere Geige, insgesamt waren es vier Leute, ich glaub drei junge Frauen und ein junger Mann.

Dann hab ich noch dem Jonglierer zugesehen, wie er fünf Teller auf einmal jongliert und danach bin ich Richtung U-Bahn gegangen. Ich kam wieder an zwei Typen vorbei, die sich verkleidet hatten und die in einem Phantasie-Kostüm durch die Straßen liefen.

Eigentlich war es noch etwas zu früh, um ins Hotel zurückzukehren. Da ich aber nicht mehr wußte, was ich dort noch ansehen sollte und da ich schon ziemlich müde war, bin ich zurückgefahren. Immer mit dem Gedanken, am Abend nochmal rausgehen zu können. Immerhin wollte ich ja nochmal nach Notting Hill.

Von Covent Garden fuhr ich eine Station bis Holborn, von dort fuhr ich zum Lancaster Gate und war kurze Zeit später im Hotel.

Ich schaltete den Fernseher an und entdeckte die Wiederholung des Tennis-Halbfinals zwischen Andre Agassi und Patrick Rafter. Ich wunderte mich, warum heute eine Wiederholung des Matches von gestern lief. Dann sah ich aus dem Fenster und stellte fest, daß es regnete – in Strömen. Also regnete es auch in Wimbledon und deswegen kann keiner Tennis spielen und deswegen wurde die Wiederholung gezeigt. Gut für mich, denn aus der Zeitung wußte ich ja, daß Cliff in diesem Match neben Steffi Graf im Publikum saß.

Das Tennis-Match war ziemlich spannend, obwohl ich nicht viel davon verstehe. Immerhin hab ich Cliff und Steffi zweimal in Großaufnahme gesehen.

Der Regen draußen schien kein Ende zu nehmen. Es war vielleicht schon 17.00 Uhr, als ich überlegte, ob ich nochmal rausgehen sollte.

Das Tennis-Match schaute ich noch zu Ende und sah dann nach draußen; der Regen schien aufgehört zu haben und so entschloß ich mich, nochmal rauszugehen.

Die U-Bahn-Station Notting Hill Gate liegt ganze zwei Stationen entfernt vom Lancaster Gate, deshalb überlegte ich, ob nicht lieber mit der U-Bahn fahren sollte. Doch ich besah mir das Wetter und dachte, daß ein kleiner Spaziergang durch den Hyde Park nichts schaden könnte. Die Wolken hatten sich etwas aufgelockert und es regnete kaum noch.

Ich lief ein gutes Stück, bis ich zu einem Abenteuerspielplatz kam. Schon von weitem dachte ich, daß es der Spielplatz sein könnte, der in Gedenken an Prinzessin Diana errichtet wurde.

Als ich dann das große Schild las, bestätigte sich mein Verdacht.

Ich weiß nicht mehr, ob ich an dieser Stelle oder woanders, aus dem Hyde Park rausging und auf der Straße weiterging. Auf jeden Fall schaute ich auf die Karte, denn ich wollte hauptsächlich zur Portobello Road. Zu bestimmten Zeiten ist auf dieser Straße immer Flohmarkt, nur leider jetzt nicht. Es war nichts los, rein gar nichts.

Tja, seit geraumer Zeit überlegte ich, wie ich den nächsten Morgen gestalten sollte. Mein Flieger hebt um ca. 11.50 Uhr von Heathrow ab und ich dachte mir, daß ich wohl eine Stunde einrechnen muß für den Hinfahrt.

Ich dachte, es wäre früh genug, wenn ich um 9.30 Uhr losfahre. Und dann die Frage, ob ich bis 9.30 Uhr etwas unternehmen sollte. Oder sollte ich ganz in Ruhe einpacken, in Ruhe frühstücken und mich dann vom Acker machen????

Ich stand früh genug auf, ging unter die Dusche, packte den letzten Kram zusammen und ging runter zum Frühstück. Gegen 9.00 Uhr stand ich dann mit Sack und Pack in der 2. Etage vor dem Lift. Zum ersten Mal war dieser so voll, daß ich gerade noch so reinpaßte.

Als ich draußen ankam, betrachtete mir das Wetter und ärgerte mich, denn ich sah richtig schönen blauen Himmel. Na toll, dachte ich, wenn ich abfahre, wird das Wetter besser, ist doch immer so!!!!

Diesmal bin ich aber nicht Richtung Lancaster Gate gegangen, sondern zurück zur Station Paddington, von dort komme ich besser zum Flughafen. Bin dann am Earls Court umgestiegen und stand frisch und munter – noch ausgeruht – in einer gut gefüllten U-Bahn Richtung Heathrow.

Irgendwann war die Fahrt dann zu Ende, ich stieg aus und machte mich auf die Suche nach Terminal 2. Ich kam dann in eine ganz niedrige Halle, die kilometerlang schien. An der langen Seite waren alles nur Schalter, von den verschiedensten Fluggesellschaften, dicht an dicht. Die meisten Schalter waren aber geschlossen und sonst waren nicht viele Leute dort. Ich bin dann dem Schild "Abflug" gefolgt und stand dann in der Halle, die ich am Freitag als erstes gesehen hatte, als ich ankam. Mir war klar, daß ich mich mal wieder verlaufen hatte und so ging ich zurück zu der Halle mit der äußerst niedrigen Decke.

Ich stellte mich an die längste Schlange hinten an und beobachtete, daß jemand von einer anderen Fluggesellschaft am Nebenschalter uns fragte, ob jemand dabei ist, der nur Handgepäck hat. Wenn ja, dann kann derjenige bei ihm auch einchecken. Hey!!!! Moment mal....ich hab auch nur Handgepäck!!!! So bin ich halt an den anderen vorbei zu dem Kollegen gelaufen, der mir die Bordkarte fertig machte und der meinte, daß das entsprechende Gate noch am Bildschirm angezeigt würde.

So ging ich dann den Weg, den ich vorhin erst falsch gegangen bin. Jetzt war es richtig, denn jetzt hatte ich bereits eingchecked und konnte durch die Paß- u. Sicherheitskontrollen gehen.

Zum Glück durften wir dann bald ins Flugzeug. Ich hatte diesmal einen Platz am Fenster in der vorletzten Reihe. Als ich im Flugzeug saß, sah ich bereits wieder die ersten Regentropfen ans Fenster prasseln.

Endlich – es war schon nach 12.00 Uhr – fing das Flugzeug zu rollen an und ich beobachtete die anderen Flugzeuge draußen. Ich kann mich ärgern, daß ich nicht den Fotoapparat draußen hatte, denn als wir in die Luft gingen, konnte ich einen atemberaubenden Blick über den gesamten Flughafen erhaschen. Das war einfach nur genial. Echt schade, daß ich es

versäumte.

Der Rückflug verlief eigentlich ohne Komplikationen. Zu essen gab es diesmal ein Sandwich mit Mozzarella-Käse und Tomaten oder so. In Hannover sind wir pünktlich um 14.20 Uhr gelandet.

Ich hatte mich doch mit meiner Mutter um 15.30 Uhr am Kröpcke verabredet und die S-Bahn vom Flughafen fährt nur alle halbe Stunde. Ich mußte also um 14.55 Uhr an der S-Bahn sein. Da ich ganz hinten im Flieger saß, dauerte es erstmal ein Weilchen, bis ich an der Paßkontrolle war, so ca. 15 Min. Um 14.45 Uhr war ich endlich an der Reihe und konnte dann zur S-Bahn laufen. Zu dem Zeitpunkt wußte ich nicht mehr, ob die Bahn 14.50 oder 14.55 Uhr abfuhr. So orientierte ich mich erstmal einige Sekunden lang, in welche Richtung ich gehen muß und rannte dann teilweise zur S-Bahn.

Ich war heilfroh, rechtzeitig angekommen zu sein, wenn auch etwas außer Atem. Die Bahn fuhr dann doch erst um 14.55 Uhr ab.

Am Hauptbahnhof angekommen, schleppte ich mich mit letzter Kraft zum Kröpcke und wartete auf meine Mutter, die dann bald kam und die froh war, mich zu sehen.

Tja, im großen und ganzen war es wirklich ein schöner Urlaub. Ich hab viele schöne Sachen erlebt, obwohl das Wetter eher bescheiden war. Das hat mir allerdings nicht so viel ausgemacht, da ich ja'nen Schirm mit hatte.

Bis zum nächsten Mal...